

# KLOSTERS MUSIC

26. Juli bis 4. August 2019



## ERSTER TEIL FIRST PART

26.–28. Juli 2019

Maurice Steger

Detailprogramm  
Detailed Programme

# **WELTKLASSIK TRIFFT BERGWELT**

**MIT EINER SINFONIE AUS ERLESENEN  
KÜNSTLERN, INTIMER KONZERTATMOSPHERE  
UND DER MAGIE DER BERGE ERMÖGLICHEN WIR  
KULTURELLE STERNSTUNDEN.**

## **WORLD CLASSICS IN ALPINE SURROUNDINGS**

**WITH A SYMPHONY OF DISCERNING ARTISTS,  
AN INTIMATE CONCERT ATMOSPHERE  
AND THE FASCINATION OF THE MOUNTAINS,  
WE ENABLE AND CELEBRATE INSPIRING  
CULTURAL MOMENTS.**

# ÜBERSICHT / OVERVIEW

<b>GRUSSWORT / GREETING KURT STECK</b> GEMEINDEPRÄSIDENT KLOSTERS-SERNEUS	<b>4</b>
<b>WILLKOMMEN / WELCOME DAVID WHELTON</b> KÜNSTLERISCHER LEITER KLOSTERS MUSIC	<b>5</b>
<b>PROGRAMMÜBERSICHT / PROGRAMME OVERVIEW</b>	<b>6</b>
<b>NEUE BAHNEN 1 / NEW PATHS 1</b>	<b>8</b>
<b>FORM &amp; KLANG / SHAPE &amp; SOUND</b>	<b>12</b>
<b>MR HANDEL'S DINNER</b>	<b>18</b>
<b>KLOSTERS MUSIC LATE NIGHT</b>	<b>22</b>
<b>FROM SOUTH AFRICA TO KLOSTERS</b> KLOSTERS MUSIC SPECIAL	<b>24</b>
<b>NEUE BAHNEN 2 / NEW PATHS 2</b>	<b>28</b>
<b>INFORMATIONEN KONZERTBESUCH / CONCERT INFORMATION</b>	<b>32</b>
<b>FÖRDERVEREIN / PATRONS' ASSOCIATION</b>	<b>34</b>
<b>HERZLICHEN DANK / THANK YOU</b>	<b>36</b>
<b>ORGANISATION KLOSTERS MUSIC</b>	<b>37</b>
<b>STIFTUNG &amp; FÖRDERVEREIN KUNST &amp; MUSIK, KLOSTERS</b>	<b>38</b>
<b>AUSBLICK / PREVIEW KLOSTERS MUSIC 2020</b>	<b>39</b>

# GRUSSWORT / GREETING



## Sehr verehrte Gäste

Herzlich willkommen in der schönen Tourismusgemeinde Klosters-Serneus!

Es freut mich sehr, dass im Rahmen von Klosters Music erneut Künstlerinnen und Künstler von Weltformat in unserer herrlichen Bergwelt mit ihren Darbietungen für ein erstklassiges kulturelles Sommerprogramm sorgen.

Der intime Rahmen der Spielorte macht die Konzerte von Klosters Music zu einem ganz besonderen Erlebnis. Dazu kommen die vielen spontanen und inspirierenden Begegnungen, welche eine Gemeinschaft zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern, Zweitwohnungsbesitzern und Gästen aus nah und fern ermöglichen.

Lassen Sie sich vom vielfältigen Programm verführen und geniessen Sie unvergessliche Konzerte auf höchstem Niveau.

Im Namen der Gemeindebehörden von Klosters-Serneus danke ich allen Beteiligten und Helfern für die Realisation dieses einmaligen Anlasses und wünsche allen Besuchern viel Vergnügen.

## Dear Guests

On behalf of the municipality of Klosters-Serneus, it gives me great pleasure to welcome you!

In 2019, Klosters Music will once again host world-renowned artists who will be performing here in what promises to be a first-class cultural summer programme.

The intimate setting of the Klosters Music concert venues creates a unique experience and a platform for many spontaneous and inspiring meetings between residents, second-home owners and visitors from near and far.

Come and join us and enjoy a varied program of concerts and exceptional talent of the highest level.

On behalf of the community authorities of Klosters-Serneus, I thank all involved including all volunteers for the realization of this unique event and wish all visitors the enjoyment of fond memorable moments.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Steck'.

Kurt Steck  
Gemeindepräsident Klosters-Serneus  
Mayor, Klosters-Serneus

# WILLKOMMEN / WELCOME



## Willkommen zu einer Reihe herrlicher Konzerte in Klosters, präsentiert von Klosters Music

Es ist uns eine ganz besondere Freude, so viele bisherige und neue Musikfreunde von der aussergewöhnlichen Atmosphäre in Klosters begrüßen zu dürfen. Es ist das Herzstück von Klosters Music, Künstler in neuen Formationen zusammenzubringen, um neue Ideen auszuprobieren, und gleichzeitig Besuchern die Gelegenheit zu bieten, Darbietungen bekannter klassischer Werke auf höchstem Niveau geniessen zu können.

Im vorliegenden Programmheft finden Sie neben Ausführungen zu den Themen, welche die Konzerte vereinen, Programmangaben und biografische Details zu den herausragenden Künstlern. Es war eine Freude für mich, Teil dieser bemerkenswerten gemeinsamen Anstrengung gewesen zu sein, Klosters Music aus der Taufe zu heben. Mein grosser Dank gilt Franziska Jelena Saager, welche die treibende Kraft zur Entwicklung der Stiftung Kunst & Musik, Klosters, war. Weiter gebührt mein Dank dem verantwortungsvollen Stiftungsrat unter der unermüdlichen Leitung von Rolf Theiler, dem Vorstand des Fördervereins mit seiner grossartigen Präsidentin Daniela Lütjens, dem hervorragenden Umsetzungsteam unter der Leitung von Franziska von Arb und eine loyale und der immer grösser werdende Gruppe Freiwilliger – mit ihnen allen zusammen wird Klosters Music erst Realität.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen, die auf grosszügige Art mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, die Mittel für diese ambitionierte Konzertreihe aufzubringen. Wir sind auf die Unterstützung unserer Mäzene angewiesen, um derart inspirierende und charismatische Musiker nach Klosters bringen zu können. Und natürlich bedanken wir uns bei unserem Publikum, mit dem wir nun gemeinsam auf eine aufregende musikalische Reise gehen können.

## Welcome to Klosters and to a magnificent series of concerts presented by Klosters Music

It is a particular pleasure to welcome so many musical friends, old and new to the very special atmosphere here in Klosters. Bringing together artists to explore new ideas, whilst at the same time creating opportunities to enjoy superlative performances of well-known classics, lies at the heart of Klosters Music. In the pages of this programme you will find articles exploring the many themes which unite the concerts, as well as programme notes and biographical details of the outstanding artists we are privileged to welcome to Klosters this year from across the world. It has been a pleasure to be part of the remarkable communal effort to launch Klosters Music. I would like to express my sincerest thanks to Franziska Jelena Saager who was the driving force behind the development of the foundation Art & Music, Klosters. In addition, a Board of immense talent led by the indefatigable Rolf Theiler, the incredibly supportive Patrons' Association led by Daniela Lutjens, the amazing administration team brilliantly led by Franziska von Arb, and the loyal and evergrowing band of volunteers who play such a vital role – together, you make Klosters Music possible. Finally, my grateful thanks go to all those who have contributed so generously to the costs of presenting this ambitious series of concerts. We rely completely on the support of our donors to bring such inspirational and charismatic musicians to Klosters. Thank you also to our audience for joining us for what promises to be a fascinating and exciting musical journey in this beautiful Alpine region.

A handwritten signature in black ink that reads "David Whelton".

**David Whelton**  
OBE, Hon FRAM, Hon RCM  
Künstlerischer Leiter / Artistic Director  
Klosters Music

# ERSTER TEIL / FIRST PART

---

Fr, 26. Juli 2019  
20.00 Uhr  
Kirche St. Jakob

**MODIGLIANI QUARTETT**  
**ADAM LALOUM** KLAVIER

---

Sa, 27. Juli 2019  
11.30 Uhr  
Atelier Bolt

**FORM & KLANG / SHAPE & SOUND**

---

Sa, 27. Juli 2019  
20.00 Uhr  
Kirche St. Jakob

**MAURICE STEGER** BLOCKFLÖTE & LEITUNG  
**LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL**

---

Sa–Sa, 27. Juli bis  
3. August 2019  
Chesa Grischuna  
und Hotel Piz Buin

**KLOSTERS MUSIC LATE NIGHT**  
VIRTUAL JAZZ REALITY, JAZZ INTERLUDES: JÖRG ENZ, MATTEO BURCI UND  
PIUS BASCHNAGEL

---

So, 28. Juli 2019  
11.30 Uhr  
Madrisa

**VIRTUAL JAZZ REALITY**

---

So, 28. Juli 2019  
20.00 Uhr  
Kirche St. Jakob

**STEVEN ISSERLIS** VIOLONCELLO  
**CONNIE SHIH** KLAVIER

---

# ZWEITER TEIL / SECOND PART

---

Do, 1. August 2019  
17.00 Uhr  
Atelier Bolt

**JANOSKA ENSEMBLE**

---

Fr–So, 2. bis 4.  
August 2019  
ab 14.00–17.30 Uhr  
Bahnhofplatz

**INTERLUDES IM FESTIVALZELT / IN THE FESTIVAL TENT**

ALPHORNERS, VIRTUAL JAZZ REALITY, MUSIKGESELLSCHAFT MADRISA  
KLOSTERS-DORF, JAZZ INTERLUDES: JÖRG ENZ, MATTEO BURCI UND PIUS  
BASCHNAGEL, OLD STYLE BIGBAND, DUO KLASSIK NUEVO, TRIO ANDERSCHT

---

Fr, 2. August 2019  
11.30 Uhr  
Atelier Bolt

**I BAROCCHISTI**

**DIEGO FASOLIS** CEMBALO & LEITUNG

---

Fr, 2. August 2019  
16.30 Uhr  
Kirche St. Jakob

**BENJAMIN RIGHETTI** ORGEL

---

Fr, 2. August 2019  
20.00 Uhr  
Arena Klosters

**KIT ARMSTRONG** KLAVIER

**DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN**

---

Sa, 3. August 2019  
11.00 Uhr  
Hotel Piz Buin

**VORTRAG ÜBER JOHANN SEBASTIAN BACH**

DR. CHRISTINE BLANKEN

---

Sa, 3. August 2019  
15.00 Uhr  
Kirche St. Jakob

**CHRISTIAN TETZLAFF** VIOLINE

---

Sa, 3. August 2019  
20.00 Uhr  
Kirche St. Jakob

**SIR ANDRÁS SCHIFF** KLAVIER

---

So, 4. August 2019  
11.30 Uhr  
Atelier Bolt

**AZAHAR ENSEMBLE**

**JUDITH JÁUREGUI** KLAVIER

---

So, 4. August 2019  
18.00 Uhr  
Arena Klosters

**CHRISTIAN TETZLAFF** VIOLINE & LEITUNG

**DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN**

---

# NEUE BAHNEN 1



In der Musikgeschichte beobachtet man häufig das paarweise Gegenüber- und Nebeneinanderstellen von Komponisten. Eines der berühmtesten Beispiele dieser Praxis sind die Zeitgenossen Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Beide Komponisten lebten in Wien. Ein Berührungspunkt war dabei das berühmte Schuppanzigh-Quartett um den Geiger Ignaz Schuppanzigh, das als das beste Streichquartett überhaupt galt und grossen Einfluss auf das Schaffen von Beethoven und Schubert hatte. So inspirierte es Letzteren ab 1824 zum «Rosalinde-Quartett», zu «Der Tod und das Mädchen» sowie dem Quartett D 887. Schubert hatte in der Jugend bereits elf Streichquartette für den Hausgebrauch komponiert, bevor er während einiger Jahre sein Interesse an dieser Gattung verlor. Erst 1820 begann er erneut damit zu experimentieren – von dieser Such- und Entwicklungsphase zeugt heute der fragmentarische Quartettsatz D 703. Schubert folgt hier nur noch lose dem Schema der Sonatenhauptsatzform. Anstelle eines ausgeprägten Themas lässt er das Werk mit einer Tremolo-Figur in düsterem c-Moll beginnen, neben der er erstaunlich früh ein sangliches Thema in As-Dur einführt. Während die Durchführung nahezu konventionell eine Durchdringung der beiden Themen aufweist, folgt in der Reprise nicht wie üblich eine Rückkehr zur Exposition. Schubert vertauscht hier die Reihenfolge der Themen und schliesst den Satz mit der Tremolo-Figur der Einleitung.

Erst mit 29 Jahren wagte Beethoven sich an die Gattung des Streichquartetts, das als Hochdisziplin der Kompositionskunst gilt. Er hatte das Schuppanzigh-Quartett bereits in den 1790ern kennengelernt und nahm die Ratschläge der vier Streicher stets dankend an. Seine sechs Streichquartette op. 18 gelten als Frühwerke. Das A-Dur-Quartett gleicht in Tonart und Anlage der Sätze Mozarts Streichquartett KV 464. Auch sind stellenweise Harmonik, Rhythmik und Stilistik von Mozart kopiert. Nichtsdestotrotz weisen die Kontrastierungen, die Entwicklung von Themen aus kleinen Motiven und die ausgeprägte individuelle Tonsprache bereits den typischen beethovenschen Stil auf.

Robert Schumann widmete sich 1842 ausschliesslich der Kammermusik. Neben seinen drei Streichquartetten gilt das Quintett op. 44 nicht nur als die Krönung des Jahres, sondern zugleich als das erste Klavierquintett der Musikgeschichte. Das Werk ist eine Huldigung an den romantischen Stil und an Mendelssohn, der an der Konzeption massgeblich beteiligt war. Das Quintett zeichnet sich insbesondere durch seine klare, fassbare Struktur sowie die einprägsamen Themen aus, die Schumann mehrfach in fugenartigen Passagen kunstvoll verarbeitet hat. Die thematische Verbundenheit der Sätze verleiht dem Quintett seine geschlossene und kompakte Form. Tschaikowsky bewunderte insbesondere den zweiten Satz, den Trauermarsch, eine «Tragödie» mit einem versöhnlichen Ende auf C-Dur.

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)

**ADAM LALOUM** KLAVIER

# MODIGLIANI QUARTETT

AMAURY COEYTAUX, VIOLINE

LOÏC RIO, VIOLINE

LAURENT MARFAING, VIOLA

FRANÇOIS KIEFFER, VIOLONCELLO

Franz Schubert (1797–1828)	Streichquartettsatz Nr. 12 c-Moll, D 703 (1820) Allegro assai	10'
Ludwig van Beethoven (1770–1827)	Streichquartett Nr. 5 A-Dur, op. 18/5 (1799) Allegro   Menuetto   Andante cantabile con variazioni   Allegro	28'
	- Pause -	
Robert Schumann (1810–1856)	Klavierquintett Es-Dur, op. 44 (1842) Allegro brillante   In Modo d'una Marcia. Un poco largamente – Agitato   Scherzo. Molto Vivace   Allegro ma non troppo	35'

Konzert mit Pause, Dauer: 100 Minuten

# NEW PATHS 1

In the history of music one often observes the contrasting of composers in pairs. One of the most famous examples of this is the pairing of the contemporaries Ludwig van Beethoven and Franz Schubert.

Both composers lived in Vienna. One point of contact was the famous Schuppanzigh Quartet led by the violinist Ignaz Schuppanzigh, which was regarded as the best string quartet of all time and had a great influence on the works of Beethoven and Schubert. It therefore inspired the latter from 1824 onwards to write the "Rosamunde Quartet", "Der Tod und das Mädchen" ["Death and the Maiden"] and the Quartet D 887. Schubert had already composed eleven string quartets for home use in his youth, before losing interest in this genre for several years. It was not until 1820 that he began experimenting with it again – the fragmentary quartet movement D 703 today bears witness to this search and development phase. Schubert only loosely follows the scheme of the sonata form here. Instead of a pronounced theme, he begins the work with a tremolo figure in sombre C minor, alongside which he introduces a surprisingly early melodious theme in A flat major. While the development shows an almost conventional penetration of the two themes, the reprise does not return to the exposition as usual. Here Schubert reverses the order of the themes and closes the movement with the tremolo figure of the introduction.

It was only at the age of 29 that Beethoven ventured into the string quartet genre, which is regarded as a high discipline in the art of composition. He had already become acquainted in the 1790s with the Schuppanzigh Quartet through contemporaries and always gratefully accepted the advice of the four string players. His six string quartets Op. 18 are considered early works. The A major quartet is similar in key and arrangement to the movements of Mozart's String Quartet KV 464. Also, in places harmonics, rhythm and stylistics are copied from Mozart. Nevertheless, the contrasts, the development of themes from small motifs and the distinct individual tonal language already show the typical Beethoven style.

Robert Schumann devoted himself exclusively to chamber music in 1842. In addition to his three string quartets, the Quintet Op. 44 is not only regarded as the crowning achievement of the year, but is also the first piano quintet in the history of music. The work is a tribute to the Romantic style and to Mendelssohn, who was instrumental in its conception. The quintet is characterized in particular by its clear, comprehensible structure and the memorable themes, which Schumann elaborately works up several times in fugue-like passages. The thematic connection of the movements gives the quintet its closed and compact form. Tchaikovsky particularly admired the second movement, the Funeral March, a "tragedy" with a conciliatory ending in C major.

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)

### **Modigliani Quartett**

Das in Paris lebende Quatuor Modigliani feiert in dieser Saison sein 15-jähriges Bestehen und blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück. Weltweit hat sich das Ensemble als eines der meistgefragten Quartette seiner Generation etabliert und tritt in den ehrwürdigsten Konzertsälen und Streichquartettserien auf. Eine besondere Auszeichnung war es für das Quatuor Modigliani, im März 2017 als erstes Streichquartett im Grossen Saal der Elbphilharmonie zu spielen.

In dieser Saison ist das Quartett in Nord- und Südamerika, Japan und Europa auf Tournee und tritt u.a. in der Wigmore Hall in London, im Auditorium du Musée du Louvre in Paris, in The Morgan Library & Museum New York, in der Kölner Philharmonie, im Flagey in Brüssel, Pierre Boulez Saal in Berlin, im Prinzregententheater in München und in Tokios Oji Hall auf.

Seit jeher öffnet das Quartett gern seine Formation für grössere Kammermusikwerke, wobei wunderbare Künstler-Freundschaften mit Nicholas Angelich, Daniel Müller-Schott, Yefim Bronfman, Sabine Meyer, Beatrice Rana, Renaud Capuçon u. a. entstanden sind. Dank der grosszügigen Unterstützung von privaten Sponsoren spielt das Quartett auf vier aussergewöhnlichen alten italienischen Instrumenten.

### **Adam Laloum**

Adam Laloum hat durch den Gewinn des ersten Preises beim angesehenen Clara-Haskil-Klavierwettbewerb internationale Anerkennung erhalten. Daraufhin ist er der Klasse von Evgeni Koroliov in Hamburg beigetreten, der 1977 selbst den ersten Preis des Clara Haskil-Wettbewerbs gewann. Laloum tritt mit Orchestern wie dem Orchestre de Paris, dem Belgischen Nationalorchester, dem Mariinsky-Orchester unter Valery Gergiev, dem Orchestre Philharmonique de Radio France unter Sir Roger Norrington, dem Verbier Festival Orchestra sowie dem Orchestre du national Capitole de Toulouse auf.

Er wurde 1987 geboren und fing bereits mit zehn Jahren an, Klavier zu spielen. Sein Musikstudium begann er in Toulouse, bevor er 2002 am Conservatoire de Paris in die Klasse von Michel Béroff aufgenommen wurde. Während seiner Ausbildung hat Laloum Meisterklassen von Grössen wie Dmitri Bashkirov und Paul Badura-Skoda besucht. Als vorzüglicher Kammermusikpartner gründete Adam Laloum das Klaviertrio Trio les Esprits zusammen mit Victor Julien-Laferrrière und Mi-sa Yang.

### **Modigliani Quartet**

The Paris-based Quatuor Modigliani, which celebrates its 15th anniversary this season, can look back on an impressive career. They are one of the most sought-after quartets of their generation, and perform in prestigious concert halls worldwide. An exceptional honour for them was to be the first string quartet to be able to perform at the famous Elbphilharmonie.

In the current and upcoming season they will be touring extensively throughout North and South America, Japan and most of Europe. Highlights include the Wigmore Hall in London, the Paris Auditorium du Musée du Louvre, The Morgan Library & Museum in New York, the Cologne Philharmonie, the Brussel Flagey, the Pierre Boulez Saal in Berlin, the Munich Prinzregententheater and Tokyo's Oji Hall. In 2014, the Modigliani Quartet became Artistic Directors of the Rencontres Musicales d'Evian, a festival created in 1976 by Antoine Riboud and made famous by its former legendary artistic director Mstislav Rostropovich, after a pause of thirteen years. The joint efforts of the Evian Resort and the Modigliani Quartet achieved immediate success and the festival is now once again rated as one of the major and most publicised summer musical festival events in Europe. Thanks to the generosity and support of private sponsors, the Modigliani Quartet performs with four exceptionally rare Italian instruments.

### **Adam Laloum**

Adam Laloum received international recognition by winning 1st Prize at the prestigious Clara Haskil Piano Competition. He then joined the class of Evgeni Koroliov in Hamburg, who himself won 1st Prize at the Clara Haskil in 1977. Adam performs with orchestras such as the Orchestre de Paris, the Belgium National Orchestra, the Mariinsky Orchestra under Valery Gergiev, the Orchestre Philharmonique de Radio France under Sir Roger Norrington, the Verbier Festival Orchestra and the Orchestre du Capitole de Toulouse.

Born in 1987, Adam started playing the piano at the age of ten and studied music at the Toulouse Conservatory, before starting at the Paris National Conservatoire in 2002 in the class of Michel Béroff. During his scholarship, Adam met and attended master classes given by such personalities as Dmitri Bashkirov and Paul Badura-Skoda. As a superb chamber music partner, Adam Laloum founded the piano trio Trio les Esprits with Victor Julien-Laferrrière and Mi-sa Yang.

# FORM & KLANG

Unter dem Namen «Form & Klang» finden zwei eigentlich untrennbar miteinander verbundene künstlerische Disziplinen im Rahmen einer Matinée zusammen. In einem Gesprächskonzert erläutern der Schweizer Maler und Bildhauer Christian Bolt und der österreichische Komponist Wolfgang-Michael Bauer Querverbindungen zwischen Malerei, Bildhauerei und der Musik.

Es ist beiden Künstlern ein Anliegen, ihren Arbeitsprozess, ihren Umgang mit dem Material (ganz gleich ob es sich um Stein, Ton, Marmor oder Töne und Motive handelt) näher zu erläutern, um dem Publikum ihre Arbeitsweise zu verdeutlichen. Selten bekommt man einen derartigen Einblick in das Handwerk eines Künstlers. Das Publikum soll verstehen, was es bedeutet, eine Vision, einen Einfall zu formen und ihn Gestalt annehmen zu lassen. Die beiden Künstler bieten einen spannenden Einblick in den Schöpfungsprozess ihrer Werke und stellen sich anschliessend auch den kritischen Fragen des Publikums. Dieses bekommt die Möglichkeit, sich ein Urteil über das Gesagte zu bilden: Ein Konzert mit verschiedenen Stücken von Wolfgang-Michael Bauer (allesamt Schweizer Uraufführungen) macht das Künstlergespräch zum Erlebnis.

## «Kontra»

Ein kurzes musikalisches Motiv gleich zu Beginn wird aufgeschnappt und transformiert. Jedes der Instrumente darf gleichermassen dazu beitragen, aus dieser kurzen Phrase ein Ganzes zu formen, das grösser als seine Einzelteile ist. Im starken Kontrast dazu steht ein lyrischer, fast schon meditativer Mittelteil.

## Violinsonate, 4. Satz

Nach einer kurzen melodischen Einleitung demonstriert eine Solo-Violine die Wandlungsfähigkeit des gerade vorgestellten Themas, welches variiert wird. Dabei wechseln sich stets höchst konträre Ausdrücke, Tempi und Rhythmen ab. Als Schlusssatz eines viersätzigen Werks weiss es mit seinem kräftigen Ende zu überzeugen.

## «Momentum»

Ein Motiv, zerrissen zwischen den beiden Instrumenten, beginnt sich zu entwickeln. Nach und nach finden Violoncello und Klavier zueinander, um das energiegeladene Resultat des Zusammenfindens zu manifestieren. Auftragswerk der Wiener Cellistin Stefanie Huber.

## «Das Fremde in dir»

Treibende, kräftige Rhythmen eröffnen das Werk, um von einer durchaus romantischen Passage abgelöst zu werden. Wie ein Fremdkörper kommt sie daher, doch gerade diese Passage stellt sich bei genauem Hinhören als eine Variation eines Volksliedes, eines Kärntnerliedes dar. Auftragswerk des Wiener Klaviertrios Trikolon.

Zusätzlich kommen die Besucher in den Genuss einer Einführung in das Nachlasswerk des Schweizer Malers Kurt Oskar Weber, welchem in den Ausstellungsräumen eine umfassende Werkpräsentation gewidmet ist.

11.00 Uhr

Vernissage und Einführung zur Ausstellung über Kurt Oskar Weber mit Andrin Schütz

**Tickets: CHF 180 (inkl. Apéro riche)**  
[www.klostern-music.ch](http://www.klostern-music.ch)

**CHRISTIAN BOLT** BILDHAUER & MALER

**WOLFGANG-MICHAEL BAUER** KOMPONIST

ANTONIA RÖSSLER, VIOLINE

OTHMAR MÜLLER, VIOLONCELLO

ALEXANDER RÖSSLER, KLAVIER

ANDRIN SCHÜTZ, MODERATION

Wolfgang-Michael Bauer (*1986)	«Kontra» für Violine, Violoncello und Klavier (2019) Uraufführung	9'
	Violinsonate, 4. Satz: Allegro leggiero (2017) Uraufführung	5'
	«Momentum» für Violoncello und Klavier (2013) Schweizer Erstaufführung	6'
	«Das Fremde in dir» für Violine, Violoncello und Klavier (2014) Schweizer Erstaufführung	4'

Gesprächskonzert ohne Pause, Dauer: 75 Minuten, anschliessend Apéro riche



Wolfgang-Michael Bauer, Andrin Schütz, Christian Bolt

# SHAPE & SOUND

Under the title “Shape & Sound”, two artistic practices that are harmoniously interconnected are consolidated in the setting of a matinee.

In an illustrative lecture recital, Swiss sculptor and artist Christian Bolt and Austrian composer Wolfgang-Michael Bauer will showcase the affiliation between sculpture, painting and music. Visitors also benefit from an introduction to the legacy of Swiss sculptor Kurt Oskar Weber, with an extensive exhibition of his work dedicated to him in the exhibition rooms.

Both artists give a fascinating insight into their creative process. An audience participation question/answer session will shed light on the fascinating worlds of these two very different artists. All the musical compositions of Wolfgang-Michael will debut in Switzerland. This will surely prove to be a memorable experience.

## “Kontra”

Initially a short musical theme is detected and transformed. Each of the instruments may equally contribute to shaping an ensemble larger than its constituent parts from this short phrase. In sharp contrast, a lyrical, almost meditative middle section emerges.

## Violin Sonata, 4th Movement

After a short, melodic introduction, a solo violin demonstrates the versatility of the theme that has been introduced, which is varied. Highly contrasting expressions, tempos and rhythms steadily alternate. As the final movement of a four-movement work, it is a decisively powerful ending.

## “Momentum”

An idea torn between the two instruments develops. Gradually, the cello and piano unite to manifest in an energetic result of this encounter, commissioned by the Viennese cellist Stefanie Huber.

## “Das Fremde in Dir” (The Stranger in You)

A driving, powerful rhythm opens this work to be alternated with an entirely romantic passage. It appears foreign, but this passage, when listened to carefully, resembles a folk song, a Carinthian song. Commissioned by the Vienna Piano Trio Trikolon.

In addition, visitors will enjoy an introduction to the legacy of the Swiss painter Kurt Oskar Weber, an extensive presentation being dedicated to him in the exhibition rooms.

11.00 am

Opening and introduction to the Kurt Oskar Weber exhibition by Andrin Schütz

**Tickets: CHF 180 (incl. aperitif and buffet)**  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)



«Sviluppo umano» by Christian Bolt



Christian Bolt

### Christian Bolt

Bereits im Alter von sechzehn Jahren bewirbt sich der 1972 in Uster geborene Christian Bolt an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz. Die anfängliche Skepsis der Schulleitung über das jugendliche Alter des Kandidaten zerstreut sich angesichts des offensichtlichen Talents und des unbedingten Willens des jungen Mannes, eine künstlerische Laufbahn einzuschlagen, sehr schnell. Rund vier Jahre später schliesst Bolt die Holzbildhauerschule in Brienz mit Erfolg ab. Es folgen Auslandsaufenthalte in Deutschland und in den USA. Zurück in Europa, studiert er an der Accademia di Belle Arti in Carrara bei Prof. Balocchi bis 1999 Techniken und Materialien der Bildhauerei und Malerei sowie Kunstgeschichte und Anatomie. Seine Studien der Klassik und insbesondere des Renaissance-Humanismus führen ihn schliesslich nach Florenz. Als Schüler des bekannten Professors Antonio di Tommaso, welcher seinerzeit Assistent von Marino Marini war, setzt Bolt in den Jahren 1999 bis 2001 den bildhauerischen Studiengang an der Accademia di Belle Arti in Florenz fort, den er mit dem Master of Fine Arts erfolgreich beendet. Nach Abschluss des Studiums in Italien widmet sich Bolt konsequent der Bildhauerei, der Zeichnung und der Malerei und bestreitet diverse Ausstellungen in der Schweiz, aber auch im Ausland. 2014 wird Christian Bolt als erstem Schweizer Bildhauer der Titel des Professors an der ältesten Kunstakademie Europas, der Accademia delle Arti del Disegno in Florenz, verliehen.

### Christian Bolt

At the young age of 16, Christian Bolt, who was born in Uster in 1972, applied to the Schule für Holzbildhauerei (college of wood carving) in Brienz. The initial skepticism of the school administrator concerning the very young age of this motivated candidate quickly dissipated when confronted with the obvious talent and determination of the young man to pursue an artistic career. About four years later, Bolt successfully completed his studies at the wood carving college in Brienz. Following this, he travelled and stayed abroad in Germany and in the USA. Back in Europe, the young sculptor moved to Italy, where he studied the technique and materials of sculpting as well as art history and anatomy at the Accademia di Belle Arti in Carrara with professor Balocchi until 1999. His studies of Classicism and in particular Renaissance humanism eventually led him to Florence. As a student of well-known professor Antonio di Tommaso, who was the assistant of Marino Marini at that time, Bolt continued his studies in sculpture at Accademia di Belle Arti in Florence from 1999 to 2001, where he successfully completed a Masters Degree in Fine Arts. After completing his studies in Italy, Bolt dedicated himself to sculpture, drawing and painting. He displays his work in various individual and group exhibitions in Switzerland and abroad. In 2014, Christian Bolt became the first Swiss sculptor to be awarded the title of professor at Europe's oldest art academy Accademia delle Arti del Disegno in Florence.



Wolfgang-Michael Bauer

### Wolfgang-Michael Bauer

Mgr. art. Wolfgang-Michael Bauer, geboren 1986 in Baden bei Wien, studierte zunächst Tontechnik an der SAE Wien. Darauf folgte ein Kompositionsstudium am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt (2009–2016) bei Prof. Tibor Nemeth, ArtD. Mit einem Bakkalaureats- und Magisterabschluss an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Bratislava bei Prof. Vladimír Bokes und Prof. Jevgenij Iršai, ArtD., konnte er seine Kenntnisse der Komposition vertiefen.

Zahlreiche Aufführungen am Joseph Haydn Konservatorium im österreichischen Eisenstadt (u. a. zum 40-Jahr-Jubiläum im Rahmen des Festaktes 2011), das Mitwirken bei Erasmus-Projekten (Haydn - The Progressive, Eisenstadt; Opus Erasmus, Frankreich) sowie beim Kunstsymposium des EU-Art-Networks in der Cselley Mühle (Oslip, 2012) vervollständigen seine Tätigkeit als Komponist. Wolfgang-Michael Bauer war zu Gast in der Ö1-Sendung «Zeit-Ton» am 21. Mai 2013 und 14. Mai 2016. Er wurde 2013 mit dem Theodor-Kery-Förderungspreis ausgezeichnet und ist ausserdem Mitglied der Schweizer Künstlerinitiative «another morning». Seit Herbst 2017 ist er Dozent, u. a. für Komposition, Kompositionspraktikum und Formenlehre am Joseph Haydn Konservatorium.

### Wolfgang-Michael Bauer

Mgr. art. Wolfgang-Michael Bauer, born 1986 in Baden near Vienna, first studied sound engineering at the SAE Vienna. This was followed by composition studies at the Joseph Haydn Conservatory in Eisenstadt (2009-2016) with Prof. Tibor Nemeth, ArtD.

With a bachelor's and master's degree at the Academy of Music and Performing Arts in



Trio Rössler Rössler Müller

Bratislava (Prof. Vladimír Bokes, Prof. Jevgenij Iršai, ArtD.) he was able to deepen his knowledge of composition.

Numerous performances at the Joseph Haydn Conservatory (e.g. on the occasion of his 40th anniversary as part of a ceremony, 2011), participation in Erasmus projects (Haydn - the Progressive, Eisenstadt; Opus Erasmus, Frankreich) as well as in the Art Symposium of the EU-Art-Network in the Cselley Mill (Oslip 2012) complete his activities as a composer. Wolfgang-Michael Bauer was a guest on the Ö1 programme "Zeit-Ton" on 21 May 2013 and 14 May 2016. He was awarded the Theodor-Kery-Prize in 2013 and is also a member of the Swiss artist's initiative "another morning". Since autumn 2017 he has been a lecturer at the Joseph Haydn Conservatory, where he has taught composition, composition practical and morphology.

### Antonia Rössler, Violine

Antonia Rössler absolvierte ihre Violinstudien bei Christian Altenburger und Marianne Piketty sowie Blockflötenstudien bei Michael Posch und Hans Maria Kneih. Zurzeit setzt sie ihr Kammermusikstudium bei Johannes Meissl und Peter Schuhmayer fort. Sie gibt regelmässig Konzerte, v. a. in Österreich und Frankreich, und wirkt bei diversen Orchestern u.a. beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, beim Orchestre de Pays de Savoie und beim Orchestre de l'Opéra de Saint-Étienne. Sie ist Stipendiatin der Adami-Stiftung (2018) sowie Laureatin des Mécénat Musical Société Générale.

### Antonia Rössler, violin

Antonia graduated in violin studies with Christian Altenburger and Marianne Piketty, as well as recorder studies with Michal Posch and Hans Maria Kneih. She is currently studying

chamber music with Johannes Meissl and Peter Schuhmayer. She performs regularly at concerts in Austria and France and performs with various orchestras, including the Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Orchestre de Pays de Savoie and the Orchestre de l'Opéra de Saint-Étienne. In 2018, she received the Adami Scholarship and was honoured with a distinction as a Laureate of Mécénat Musical Société Générale.

#### **Alexander Rössler, Klavier**

Alexander Rössler ist ein Enkel des deutsch-baltischen Pianisten und Komponisten Richard Rössler (1880–1962). Er studierte u. a. bei Jürgen Uhde, Roland Keller, Maria Tipo und Stanislaw Neuhaus. Sein Konzertexamen erhielt er 1981 mit Auszeichnung. Er ist Träger der Szymanowski-Gedenkmedaille der Republik Polen. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen (u. a. Werke von Clementi, Chopin, Brahms, Szymanowski) und CD-Aufnahmen mit Werken von Schubert, Schumann, Brahms, Janáček und R. Rössler umschreiben seine Tätigkeit als internationaler Musiker. Neben dem alle Stilepochen umfassenden Repertoire (u.a. das gesamte Klavierwerk von Brahms und Janáček) widmet er sich gerne den Jazz-, Blues- und freien Improvisationen. Alexander Rössler ist Professor für Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 1990 gibt er regelmässig Meisterkurse in Europa, Korea, Japan und China.

#### **Alexander Rössler, piano**

The pianist Alexander Rössler, grandson of the pianist and composer Richard Rössler (1880-1962), studied under Jürgen Uhde, Karl-Heinz Diehl and Roland Keller in Stuttgart, Munich and Lübeck, where he finished his Concert Diploma with distinction. Also crucial to his artistic development were his studies with Maria Tipo in Florence, and an intense collaboration with the Russian pianist Stanislaw Neuhaus. His international concert career started in 1973. His wide solo repertoire includes the complete oeuvres of Brahms and Janáček (and the complete piano chamber music by Beethoven and Brahms) as well as a special focus on pieces of the Viennese Classic, by Schubert, Mendelssohn, Schumann as well as Scriabin, Szymanowski and Prokofiev. In 1982, he received the "Szymanowski Memorial Medal" of the Republic of Poland for his piano recitals dedicated to the composer. Many radio recordings chronicle his other artistic

endeavours, which include works by Clementi, Chopin, Brahms and Szymanowski. In addition there are CD recordings documenting him playing compositions by Schumann, Schubert, Brahms, Janáček and R. Rössler.

Alexander Rössler has an intense engagement with the fortepiano, but he is also skilled at blues, rock and free improvisations, thus showing an impressive versatility. Since 1987, Alexander Rössler has been Professor of Piano at the University of Music and Performing Arts Vienna. He gives international master classes to pianists in Europe, Korea, Japan and China.

#### **Othmar Müller, Violoncello**

Othmar Müller studierte in Wien und in den USA. Er ist Mitbegründer des Artis-Quartetts Wien, das weltweite Auftritte bestreitet, mehr als 40 CDs einspielte und dafür Preise wie den «Grand Prix», den «ECHO KLASSIK» oder den «MIDEM Classical Award» erhielt und seit 1989 einen eigenen Konzertzyklus im Wiener Musikverein gestaltet. Zurzeit unterrichtet Müller zudem zudem am Joseph Haydn Konservatorium. Solistische Highlights waren Uraufführungen von Alexander Zemlinsky, Gottfried von Einem und Herwig Reiter sowie Solo- und Rezital-CDs bei NAXOS, Nimbus und Camerata. Das Cello von Andrea Amati (1573) ist eine Leihgabe der Oesterreichischen Nationalbank.

#### **Othmar Müller, violoncello**

Othmar Müller studied in Vienna and the US. As founding member of the Artis Quartet, he appears regularly in important centres of music around the world and has played an annual series of concerts at the Musikverein in Vienna since 1988. The quartet has recorded more than 40 CDs, many which have received prestigious awards such as the "Grand Prix du Disque", the "Prix Caecilia", the "Diapason d'Or", the "Wiener Flötenuhr", the "ECHO KLASSIK" and the "MIDEM Award". Othmar Müller was professor of chamber music at the University of Graz, currently he teaches cello at the Joseph Haydn Conservatory Eisenstadt. Master classes in the USA, Hong Kong, Austria and at the Casals Festival in Prades are an equally important part of his work.

Othmar Müller plays a violoncello by Andrea Amati, Cremona (1573) from the collection of the Austrian National Bank.

## MR HANDEL'S DINNER



Maurice Steger, © Marco Borggreve

Dieses Konzert wird von Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet und am Montag, 26. August 2019, 20.00 Uhr in der Sendung «Weltklasse» ausgestrahlt.

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klostern-music.ch](http://www.klostern-music.ch)

Der Komponist und Gambist Gottfried Finger siedelte 1687 von Deutschland nach England über und fand dort eine Anstellung am Hofe von Jakob II. Während dieser Zeit war England bereits im Begriff, zur Weltmacht aufzusteigen. Dies führte dazu, dass London als internationale Handelsmetropole, wirtschaftliches Zentrum und bevölkerungsreichste Stadt Europas ein beliebter Anziehungspunkt für europäische Musiker wurde. Durch dieses fruchtbare Umfeld konnten sich in London ganz eigene Formen der Instrumentalmusik, der Oper und des Oratoriums entwickeln. Die Stadt verfügte insbesondere über eine rege Opernszene. Das Opernsystem war kommerzialisiert, was zu einem Wettbewerb unter den privaten Veranstaltern führte. Als spezifisch englische Oper wird heute ausschliesslich Henry Purcells «Dido and Aeneas» anerkannt, denn es waren vor allem die italienischen Opern, die aufgeführt wurden. Aus Italien eingeschifft wurden dazu neben ganzen Opernproduktionen und Stoffen auch Sänger und Komponisten. Doch der berühmteste Import dieser Zeit stammte aus Sachsen: Georg Friedrich Händel schrieb bis 1739 alleine 35 Opern im italienischen Stil für London. Als Gegenbewegung zur «opera seria» entstand in England die einzigartige «ballad opera». Diese beim Volk äusserst beliebte Gattung karikierte ihr italienisches Gegenüber. Neben der Adaption der Musik von Händel oder Purcell fanden dort auch traditionelle Melodien und Volksmusik Eingang. Händels «Rinaldo» wurde 1711 im Haymarket Theatre uraufgeführt. Dort hatte man die Oper in Auftrag gegeben, noch bevor es den Komponisten 1712 endgültig nach London gezogen hatte. Das aktionsreiche Bühnenspektakel mit den eingängigen Melodien wurde trotz italienischer Sprache zum grossen Erfolg. Die Ouvertüre dazu hat der englische Cembalovirtuose William Babell bearbeitet.

In der Opern- und Oratorienpraxis war es darüber hinaus üblich, das Publikum während der Pausen mit Zwischenmusik zu unterhalten. Dies bot vielen Komponisten, darunter Babell und Francesco Geminiani, eine Bühne, um ihre Kompositionen zu präsentieren. Geminiani musste sich seinen Ruf als Geiger über Jahre hinweg erarbeiten. Seine zwölf Concerti grossi nach Corellis op. 5 schrieb er auf Anregung seiner englischen Freimaurerkollegen. Charles Avison war ein Schüler Geminianis. Der Engländer wurde vor allem bekannt durch seinen Aufsatz «An Essay on Musical Expression», in dem er die Musik seines Lehrers mit jener von Händel verglich. Händels Erfolg in der Opernwelt war 1737, nach 25 produktiven Jahren, ein jähes Ende beschert. Eng geknüpft an Londons wirtschaftlichen Zusammenbruch zum Ende der 1730er-Jahre, gerieten die Opernunternehmen zunehmend in einen Wettbewerb, der schliesslich zu neuen Opernformen führte. Händel widmete sich ab 1738 vollkommen dem Oratorium.

# MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG

## LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

AMANDINE BEYER & VADYM MAKARENKO, BAROCKVIOLINEN

MATTHIAS KLENOTA, VIOLA

DANIEL ROSIN, BAROCKCELLO

FRED WALTER UHLIG, VIOLONE

SIMON LINNÉ, THEORBE

JOAN BORONAT SANZ, CEMBALO

Charles Avison (1709–1770)	Concerto grosso d-Moll für Violinen, Violoncello, Streicher und b. c., op. 6/3 (undatiert) 12 Concertos in sieben Teilen, nach Cembalsonaten von Domenico Scarlatti Largo Andante   Allegro Spiritoso   Vivace   più allegro	10'
Georg Friedrich Händel (1685–1759)	Konzert F-Dur op. 1/11 für Blockflöte und Orchester, HWV 293 (1735) Nach der Blockflötensonate als Concerto von Händel bearbeitet (HWV 369) Larghetto   Allegro   Alla Siciliana   Presto	9'
Francesco Geminiani (1687–1762)	Sonate für Violoncello und b. c. C-Dur, op. 5/3 (1746) Andante   Allegro   Affetuoso   Allegro	10'
Gottfried Finger (ca. 1660–1730) William Babell (1633–1723)	«A Ground» für Blockflöte und b. c. (undatiert) 40 Airs anglois, troisième livre, Amsterdam, ca. 1704 Konzert D-Dur, für sixth flute, Violinen und b. c., op. 3/1 (undatiert) Allegro   Adagio   Allegro	13'
- Pause -		
Georg Friedrich Händel (1685–1759)	Ouvertüre zu «Rinaldo», HWV 7 für Solo-Tasteninstrument bearbeitet von William Babell, «Suits of the most celebrated lessons ...» (ed. John Walsh, London 1717)	7'
Georg Friedrich Händel (1685–1759)	Triosonate für Flöte, Violine und Cello c-Moll, HWV 386 (1719) Cantabile   Allegro   Andante   Allegro	12'
Francesco Geminiani (1687–1762)	Konzert G-Dur für Blockflöte und Orchester nach der Sonate op. 5 Nr. 11 von Arcangelo Corelli, mit Verzierungen von Pietro Castrucci (1) und Matthew Dubourg (2, 4, 5) Preludio. Adagio   Allegro   Adagio   Vivace   Gavotta. Allegro	13'

Konzert mit Pause, Dauer: 110 Minuten

## MR HANDEL'S DINNER



Maurice Steger, © Marco-Borggreve

The composer and gambist Gottfried Finger moved from Germany to England in 1687 and found a job at the Court of James II. During this time, England was already in the process of becoming a world power. As a result, London became an international trading metropolis, an economic centre, the most populous city in Europe and a popular attraction for European musicians. This fertile environment enabled London to (further) develop its very own forms of instrumental music, opera and oratorio. In particular, the city had a lively opera scene. The opera system was commercialized, leading to competition between the private organizers. Only Henry Purcell's "Dido and Aeneas" is recognized as a specifically "English Opera" today, because it was mainly the "Italian operas" that were being performed. As well as entire operas and fabrics, singers and composers were shipped in from Italy. But the most famous import of the time came from Saxony: Georg Friedrich Handel had written 35 operas in the Italian style for London by 1739 alone. The unique "ballad opera" in England was created as a counter-movement to the "opera series". This extremely popular series caricatured its Italian counterpart. In addition to the adaptation of the music of Handel or Purcell, traditional melodies and folk music were also included. Handel's "Rinaldo" was premiered in 1711 in the Haymarket Theatre. The opera had been commissioned there even before the composer had finally moved to London in 1712. The action-packed stage spectacle with its catchy melodies was a great success, despite being performed in Italian. The overture was arranged by the English harpsichord virtuoso William Babel.

In the operas and oratorios, it was also common practice to entertain the audience with musical interludes during the breaks. This provided many composers, including Babel and Francesco Geminiani, with a stage upon which to present their compositions. Geminiani had to earn his reputation as a violinist over the years. He wrote his twelve concerti grossi based on Corelli's Op. 5 at the suggestion of his English Masonic colleagues. Charles Avison was a student of Geminiani's. The Englishman became known primarily for "An Essay on Musical Expression", in which he compared the music of his teacher to that of Handel. Handel's success in the opera world was brought to an abrupt end in 1737, after 25 productive years. Closely tied to London's economic collapse at the end of the 1730s, the opera companies increasingly found themselves in competition, which ultimately led to new forms of opera. From 1738, Handel devoted himself entirely to the oratorio.

This concert will be recorded by Radio SRF 2 Kultur and broadcast on Monday, 26 August 2019, 8.00 pm on the programme "Weltklasse".

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klostern-music.ch](http://www.klostern-music.ch)

### **Maurice Steger**

Als «Paganini der Blockflöte» wird Maurice Steger von der Neuen Zürcher Zeitung bezeichnet, während The Independent ihn als «the world's leading recorder virtuoso» feiert. Mit seiner weltweiten Konzerttätigkeit sowie zahlreichen, mit renommierten Preisen ausgezeichneten CD-Einspielungen konnte er sich als einer der angesehensten Blockflötisten, Dirigenten und Musikpädagogen auf dem Gebiet der Alten Musik etablieren.

Dem charismatischen Musiker gelang es dank seiner lebendigen Art, seiner intensiven Tongebung und einer staunenswerten Technik, die Blockflöte als Instrument neu zu positionieren, was der 2015 verliehene ECHO KLASSIK als «Instrumentalist des Jahres» bestätigt. Zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielungen, seine weltweite Zusammenarbeit mit den tonangebenden Originalklangensembles, seine reiche kammermusikalische Tätigkeit und sein hohes Engagement in verschiedenen musikpädagogischen Bereichen sprechen von einer beeindruckenden Musikerpersönlichkeit.

### **La Cetra Barockorchester Basel**

Seit der Gründung 1999 durch Dr. Peter Reide-meister ist La Cetra ein rasanter Aufstieg in die Reihen der international führenden Orchester der Alten Musik gelungen. Seine dynamische Entwicklung verdankt La Cetra vor allem Andrea Marcon, unter dessen musikalischer Leitung das Orchester seit 2009 steht. Marcon ist als mehrfach preisgekrönter Cembalist und Organist gefragter Experte für die Alte Musik Italiens und arbeitet als Gastdirigent mit vielen namhaften Orchestern.

Ausdrückliches Credo von La Cetra ist, dass wissenschaftliche Hintergrundarbeit, intensive Auseinandersetzung mit historischem Instrumentarium, historischer Aufführungspraxis und geschichtlichem Umfeld der gespielten Werke letztlich immer nur einem einzigen Zweck dienen: sogenannte Alte Musik für Menschen von heute hautnah erfahrbar zu machen. Dafür wurde La Cetra bereits 2009 der Europäische Kulturpreis für Alte Musik verliehen. Seit 2011 erschienen zahlreiche CD-Aufnahmen. 2019 kamen zwei von der Presse hochgelobte Aufnahmen heraus: «Mr Handel's Dinner» mit Maurice Steger bei harmonia mundi sowie eine Einspielung von Leclair-Violinkonzerten mit La Cetra und Leila Schayegh bei Glossa Music.

### **Maurice Steger**

Maurice Steger has been called the “Paganini of the Recorder” by the Neue Zürcher Zeitung, and The Independent celebrates him as “the world's leading recorder superstar”. With his worldwide concert activity as well as numerous award-winning CD recordings, he has established himself as one of the most distinguished recorder players, conductors and music educators in the field of early music.

Thanks to his lively style, his intense tone, and an astounding technique, the charismatic musician has succeeded in repositioning the recorder as an instrument, an achievement confirmed by the ECHO KLASSIK award in 2015 as “Instrumentalist of the Year”. His celebrated CD recordings, his worldwide collaboration with the leading original historically informed ensembles, his rich chamber music activity, and his strong commitment in various fields of music education, epitomizes an impressive musical personality.

### **La Cetra Barockorchester Basel**

Since it was founded in 1999 by Dr. Peter Reide-meister, La Cetra has risen rapidly to become one of the internationally leading orchestras of Early Music.

La Cetra owes its dynamic development especially to Andrea Marcon, who has been the Artistic Director of the orchestra since 2009. Marcon has won numerous prizes as a harpsichordist and organist, is a sought-after expert for Italian Early Music, and works as a guest conductor with many reputable orchestras.

The credo of La Cetra is a scientific approach to the music, the historic instruments, historical performance practice and the historical environment of the played pieces. La Cetra was rewarded for this approach with the the Europäische Kulturpreis für Alte Musik. Since 2011 there have been numerous CD releases. The two latest recordings, both highly praised by the critics, were “Mr Handel's Dinner” with Maurice Steger and harmonia mundi and Leclair's Concertos for Violin with Leila Schayegh and Glossa Music.

# KLOSTERS MUSIC LATE NIGHT



Ian Smith

**Samstag, 27. Juli 2019**

**Jazz Dinner auf der Terrasse des Chesa Grischuna**

mit Ian Smith & Virtual Jazz Reality

Hotel Chesa Grischuna, Bahnhofstrasse 12, Klosters

Reservationen: Tel. +41 81 422 22 22, [hotel@chesagrischuna.ch](mailto:hotel@chesagrischuna.ch)

Virtual Jazz Reality aus Kapstadt gehört zu den vielseitigsten und bekanntesten Jazzbands Südafrikas. Ihr Repertoire reicht vom Light Jazz bis hin zu hochmodernen virtuosen Eigenkompositionen.

**Montag, 29. Juli 2019**

**Klosters Music Late Night**

im Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters

Grizzly's Bar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Mit Ian Smith und Virtual Jazz Reality

**Mittwoch, 31. Juli 2019**

**Klosters Music Late Night**

im Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters

Grizzly's Bar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Mit Ian Smith und Virtual Jazz Reality



Matteo Burci

**Samstag, 3. August 2019**

**Klosters Music Late Night**

im Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters

Grizzly's Bar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Jazz Interludes mit Jörg Enz (Gitarre), Matteo Burci (Bass) und Pius Baschnagel (Schlagzeug)

Lyrisch, emotional, virtuos, melancholisch, aufregend und fesselnd: Jörg Enz und Matteo Burci laden zu einer spannenden Reise ins Universum des Swing, Bebop und Latin-Jazz. Die beiden Musiker haben sich vor drei Jahren in Bern kennengelernt und präsentieren seitdem ein spannendes Duo-Programm, welches sie für Klosters Music mit dem Schlagzeuger Pius Baschnagel zum Trio erweitern.



Adelia Douw

**Saturday, 27 July 2019**

**Jazz dinner on the terrace of Chesa Grischuna**

with Ian Smith & Virtual Jazz Reality  
at Hotel Chesa Grischuna, Bahnhofstrasse 12, Klosters  
Reservations: phone +41 81 422 22 22,  
hotel@chesagrischuna.ch

Virtual Jazz Reality from Cape Town are among the most versatile and well-known jazz bands in South Africa. Their repertoire ranges from light jazz to highly modern virtuoso original compositions.

**Monday, 29 July 2019**

**Klosters Music Late Night**

at Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters  
Grizzly's Bar, 9.00 pm, free admission  
with Ian Smith and Virtual Jazz Reality

**Wednesday, 31 July 2019**

**Klosters Music Late Night**

at Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters  
Grizzly's Bar, 9.00 pm, free admission  
with Ian Smith and Virtual Jazz Reality



Jörg Enz

**Saturday, 3 August 2019**

**Klosters Music Late Night**

at Hotel Piz Buin, Alte Bahnhofstrasse 1, Klosters  
Grizzly's Bar, 9.00 pm, free admission  
Jazz Interludes with Jörg Enz (guitar), Matteo Burci (bass) and  
Pius Baschnagel (Drums)

Lyrical, emotional, virtuoso, melancholic, exciting and captivating: Jörg Enz and Matteo Burci invite you on an exciting journey into the universe of swing, bebop and latin-jazz. The two musicians met three years ago in Berne and have since presented an exciting duo programme, which they have expanded into a trio for Klosters Music with the addition of Pius Baschnagel (Drums).

## FROM SOUTH AFRICA TO KLOSTERS «KLOSTERS MUSIC SPECIAL»



Klosters Music ist erstmals auf dem Berg zu Gast: Auf der Seebühne am Öpfelsee auf der Madrisa-Alp treten am 28. Juli 2019 der südafrikanische Jazztrompeter Ian Smith und seine Band Virtual Jazz Reality auf. Bei diesem Klosters Music Special wird nebst der klassischen Musik erstmals auch ein Jazz-Format ins Programm aufgenommen. Präsident Rolf Theiler erklärt: «Unser Kern ist die klassische Musik. Mittelfristig möchten wir auch weitere Stile präsentieren und lassen diese Ideen nun ein erstes Mal in das Programm einfließen.»

Gegründet 1993, gehört VJR zu den vielseitigsten und erfahrensten Bands der südafrikanischen Musikszene. Ihr Repertoire reicht vom Light Jazz bis hin zu hochmodernen virtuoseren Eigenkompositionen. Dazu hat VJR mit zahlreichen bekannten Künstlern zusammengearbeitet, zum Beispiel mit Luciano Pavarotti, Jonathan Butler, Shirley Bassey, Liberace, Bono, Anastacia, Shakatak und vielen mehr.

Zusätzlich zu ihren Live-Auftritten unterrichten die Bandmitglieder bei verschiedenen Workshops an Schulen in Südafrika und leiteten für viele Jahre das «ArtsCape Youth Mentoring Programme».

**Bergbahnfahrt und Konzertticket: CHF 38**  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Restaurant auf der Madrisa-Alp statt.



Adelia Douw, © Goosebump Productions

# VIRTUAL JAZZ REALITY

IAN SMITH, TROMPETE & LEITUNG

ADELIA DOUW, GESANG

ANDREW FORD, KEYBOARD

SAMMY WEBBER, BASS

FRANK PACO, SCHLAGZEUG & PERKUSSION

Andrew Ford  
Sammy Webber  
Frank Paco  
Ian Smith  
Andrew Ford  
John Coltrane  
Arturo Sandoval

«Pour on the juice»  
«Dreams Fulphilled»  
«Msukungibambeza»  
«Monty's Lament»  
«My little brown book»  
«Naima»  
«Rene's Song»

und weitere Eigenkompositionen und Jazz-Klassiker

Konzert mit Pausen, Dauer: 120 Minuten



## FROM SOUTH AFRICA TO KLOSTERS “KLOSTERS MUSIC SPECIAL”



Sammy Webber

Klostern Music diversifies: debuts on the Madrisa-Alp, and varied jazz music performed by well-known South African trumpeter Ian Smith and his band, Virtual Jazz Reality, at the Öpfelsee Amphitheatre on the 28 July 2019.

At this Klostern Music Special, a diverse programme of jazz is included for the first time. President Rolf Theiler explains: “The fundamental principle of Klostern Music has always been classical music. To be able to entertain a wider audience, we decided to introduce jazz this year, but would like to include other styles of music in future as well.”

Formed in 1993, Virtual Jazz Reality rates as one of the most versatile and experienced bands on the South African music scene. Their jazz repertoire in all styles ranges from light jazz to their own innovative original compositions. They have collaborated with numerous international artists such as Pavarotti, Jonathan Butler, Shirley Bassey, Liberace, Bono, Anastacia, Shakatak and many more.



Frank Paco

As well as their live appearances, the band members conduct various workshops in schools in South Africa and have run the Artscape Youth Mentoring Programme for many years.

**Concert ticket including mountain railway ticket: CHF 38**  
[www.klostern-music.ch](http://www.klostern-music.ch)

In the event of bad weather, the concert will take place in the restaurant on the Madrisa-Alp.

### **Ian Smith**

Ian ist als Lead-Trompeter mit zahlreichen lokalen und internationalen Künstlern (Shirley Bassey, Liberace, Pavarotti und zuletzt beim Edinburgh Jazz & Blues Festival mit dem Meistertrompeter James Morrison) auf Tournee gegangen, hat zahlreiche Aufnahmen gemacht und dutzende TV- und Radiosendungen produziert. 1990 trat er als Musiklehrer in die SACS ein und erzielte mit dem Bandprogramm grosse Erfolge auf Überseetouren in Skandinavien und Europa, von denen sie mit zahlreichen Auszeichnungen zurückkehrten. Während dieser Zeit setzte er seine Jazzkarriere mit der Gründung seines eigenen Quartetts VJR fort, das auch mit seinen Aufnahmen und Auftritten im In- und Ausland grosse Anerkennung fand. Als Jazzmusiker ist er mit seinem eigenen und vielen lokalen Ensembles wie «Concert Boulevard», «Pound Seats», «MJ9», «The Tony Schilder Quartet» und «Inside Out» erfolgreich.

### **Virtual Jazz Reality**

Gegründet 1993, gehören der Band einige der angesehensten, vielseitigsten und erfahrensten Künstler der südafrikanischen Musikszene an, die im gesamten nördlichen und südlichen Afrika, den Vereinigten Staaten und in Dubai auftreten. Die Band hat in vielen führenden Konzerthäusern, Clubs, Restaurants und auf Weinfestivals in ganz Südafrika gespielt und verfügt über die Fähigkeit, das gleiche Niveau an Exzellenz in verschiedenen Musikrichtungen zu gewährleisten. Das Jazzrepertoire in allen Stilrichtungen reicht vom Light Jazz bis hin zu hochmodernen virtuosen Eigenkompositionen.

Das Repertoire der Band umfasst über 100 Eigenkompositionen, von denen einige die Spitze der Jazz-Charts erreicht haben. Die Band hat zahlreiche TV- und Radio-Specials veröffentlicht und mit Künstlern wie Pavarotti, Jonathan Butler, Shirley Bassey, Liberace, Bono, Anastacia, Shakatak und vielen mehr gearbeitet. Über VJR und ihre Mitglieder wurde auch auf den besten südafrikanischen Radiosendern sowohl einzeln als auch gemeinsam berichtet.

### **Ian Smith**

Ian has toured and recorded extensively as a lead trumpet player with numerous local South African ensembles and international artists (Shirley Bassey, Liberace, Pavarotti and more recently at the Edinburgh Jazz and Blues Festival with trumpet master James Morrison). He has appeared on numerous TV and radio shows at most major venues throughout the country. In 1990, he joined SACS as a music teacher and achieved great success with the band programme with overseas tours to Scandinavia and Europe, returning with numerous awards. During this period he continued to pursue his interest in jazz with the formation of his own quartet VJR, which also received high acclaim for its recordings and performance both locally and abroad. He has achieved success as a jazz performer with his own and many local ensembles such as "Concert Boulevard", "Pound Seats", "MJ9", "The Tony Schilder Quartet" and "Inside Out".

### **Virtual Jazz Reality**

Formed in 1993, VRJ comprises of some of the most respected, versatile and experienced artists on the South Africa music scene, performing throughout Northern and Southern Africa, United States and Dubai. The band has performed at many leading hotel, conference and concert venues, clubs, restaurants and wine festivals throughout South Africa. VJR boasts the ability to maintain the same level of excellence in various musical genres. Their jazz repertoire in all styles ranges from light jazz to original and accomplished cutting-edge compositions.

VJR has an extensive repertoire that includes over 100 original compositions, some of which have reached the top of the jazz charts. The band has appeared on numerous TV and radio specials and worked with artists such as Pavarotti, Jonathan Butler, Shirley Bassey, Bono, Anastacia, Shakatak and many others. Members of VJR are regularly featured on top South African radio stations, both individually and as a band.

## NEUE BAHNEN 2



Connie Shih, © Bo Huang

Das BWV enthält 27 Sonaten, deren Echtheit sich nicht immer zweifelsfrei bestätigen lässt. Eindeutig Bachs Schaffen zuweisen lassen sich die drei Sonaten BWV 1027–1029 für Cembalo und Viola da Gamba, die um 1720 in Köthen entstanden sind. Die Sonate Nr. 2 stellt dabei ein Frühwerk des zukunftsweisenden galanten Stils dar, der sich zu dieser Zeit an den Fürstenhöfen zu etablieren begann. Bach schrieb die Sonate in D-Dur vermutlich für den Fürsten Christian Ferdinand Abel, der selbst Gambe spielte. In den ersten beiden Sätzen ist erkennbar, dass Bach die Sonate aus einer früheren Triosonate herausgearbeitet hatte. Die sangliche Führung der Oberstimmen als Dialog wird im «Siciliano» durch imitatorische Elemente ergänzt. Erst kurz vor Schluss, im hochvirtuosen Finale, treten Gambe und Cembalo hervor mit Soloepisoden, die kadenzartige Züge aufweisen.

Beethoven widmete seine Sonaten op. 5 König Friedrich Wilhelm II. von Preussen. Geschrieben hatte er die beiden Jugendwerke 1796 auf einer Konzertreise und damit den Grundstein für die Gattung der Cellosonate gelegt. Heute nimmt man an, dass Hofcellist Jean-Louis Duport an der Ausgestaltung der Solostimme beteiligt war. Die Besonderheit beider Sonaten liegt in ihrer langsamen Einleitung. Das Adagio der g-Moll-Sonate beginnt mit einer expressiven Fantasie, die in das bewegte Allegro mündet. Das Rondo des Finalsatzes erinnert hingegen an den heiteren und galanten Stil.

Lange Zeit galten Schumanns drei Violinsonaten von 1851 als «schwach». Und tatsächlich hatte auch dem Komponisten selbst seine erste Violinsonate nicht besonders gefallen. Dann schrieb Schumann seine zweite, die «grosse Sonate» – und gab ihr damit einen Titel, der sich sowohl auf die Virtuosität wie auch die Ausdehnung des Werks auf vier Sätze beziehen lässt. Gewidmet hat er die Sonate op. 121 dem Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters, Ferdinand David. Wie bereits in anderen Kompositionen baute Schumann den Namen des Widmungsträgers mit der Tonfolge d-a-f-d zentral in den ersten Satz der Sonate ein. Die beiden Mittelsätze zeichnen sich durch ihre enge thematische Verbundenheit aus. Im überaus bewegten Finale mit marschähnlichen Anklängen mündet die d-Moll-Sonate schliesslich in einem strahlenden, triumphalen D-Dur.

«Lieux retrouvés» von Thomas Adès vereint nicht nur Stile verschiedenster Komponisten wie Couperin, Offenbach, Fauré und Janáček, sondern spielt darüber hinaus mit Naturbildern, wie die Titel der vier Sätze «Wasser», «Berge», «Felder» und «Stadt» verraten. Adès hat in der Musik bildliche Bezüge geschaffen; so ist beispielsweise die Cellostimme im zweiten Satz in überaus hohen und schwierigen Lagen notiert. Um den natürlichen Klang des Cellos zu unterstützen, spielt Steven Isserlis das für ihn komponierte Werk zumeist auf Darmsaiten.

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)

# STEVEN ISSERLIS VIOLONCELLO

## CONNIE SHIH KLAVIER

Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Sonate Nr. 2 D-Dur, BWV 1028 (undatiert) Adagio   Allegro   Andante   Allegro	16'
Ludwig van Beethoven (1770–1827)	Cellosonate g-Moll, op. 5/2 (1796) Adagio sostenuto ed espressivo   Allegro molto più tosto presto   Rondo. Allegro	24'
- Pause -		
Robert Schumann (1810–1856)	Violinsonate Nr. 2 d-Moll, op. 121 (1851) (Arr. Steven Isserlis) Ziemlich langsam – Lebhaft   Sehr lebhaft   Leise, einfach   Bewegt	33'
Thomas Adès (*1971)	«Lieux retrouvés» (2009)	15'

Konzert mit Pause, Dauer: 120 Minuten



## NEW PATHS 2

The BWV ("Bach-Werke-Verzeichnis", a numbered catalogue of Bach's works), contains 27 sonatas whose authenticity cannot be confirmed beyond doubt. However, the three BWV 1027-1029 sonatas for harpsichord and viola da gamba, written around 1720 in Köthen, are clearly attributable to Bach. Sonata No. 2 is an early work in the trend-setting galant style that began to establish itself at the princely courts at that time. In favour of authenticity and naturalness, this new light music does without demanding counterpoint. Bach probably wrote the sonata in D major for Prince Christian Ferdinand Abel, who himself played the viola. In the first two movements in particular, it remains evident that Bach had developed the sonata from an earlier trio sonata. The vocal and fine guidance of the upper voices as dialogue is complemented by imitative elements in the "Siciliano". Only shortly before the end, in the highly virtuoso finale, do viola da gamba and harpsichord emerge with solo episodes that show cadenza-like traits.

Beethoven dedicated his Sonatas Op. 5 to King Frederick William II of Prussia. He wrote both early works on a concert tour in 1796 and thus laid the foundation for the cello sonata genre. Today it is assumed that the court cellist Jean-Louis Duport was involved in the arrangement of the solo part. The peculiarity of both sonatas lies in their slow introduction. The Adagio of the G minor Sonata begins with an expressive fantasy that leads into the moving Allegro. The Rondo of the final movement, on the other hand, is reminiscent of the cheerful and playful galant style.

For a long time Schumann's three violin sonatas of 1851 were considered "weak". And the composer himself had not particularly liked his first violin sonata. Then Schumann wrote his second, the "Grand Sonata" – giving it a title that can be related to both the virtuosity of the work and its extension to four movements. He dedicated the Sonata Op. 121 to the concert master of the Leipzig Gewandhaus Orchestra, Ferdinand David. As in other compositions, Schumann incorporated the name of the dedicatee with the tone sequence d-a-f-d centrally into the first movement of the sonata. The two middle movements are characterized by their close thematic connection. In the extremely moving finale with march-like echoes, the D minor Sonata finally ends in a brilliant, triumphal D major.

Thomas Adès in "Lieux retrouvés" (Rediscovered Places) not only unites styles of various composers such as Couperin, Offenbach, Fauré and Janáček, but also plays with images of nature, as the titles of the four movements "Water", "Mountains", "Fields" and "City" reveal. Adès has created pictorial references in the music, for example the cello part in the second movement is notated in extremely high and difficult registers. In order to support the natural sound of the cello, Steven Isserlis usually plays the work composed for him on gut strings.

Tickets: CHF 100 | 65 | 45  
[www.klostern-music.ch](http://www.klostern-music.ch)

### Steven Isserlis

Der britische Cellist Steven Isserlis, Commander of the British Empire, wird weltweit für seine stupende Technik und seine ausserordentliche Musikalität und Kreativität gefeiert. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem London Philharmonic Orchestra und dem Tonhalle Orchester Zürich sowie dem Münchener Kammerorchester, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Mahler Chamber Orchestra.

Als ständiger Gast der Londoner Wigmore Hall, des 92nd Street Y in New York oder der Salzburger Festspiele gibt er Recitals und Kammermusikkonzerte mit Partnern wie Joshua Bell, Isabelle Faust, Sir András Schiff u. v. m. Steven Isserlis' grosses Interesse gilt der historischen Aufführungspraxis. Er konzertiert mit den führenden Barockorchestern und leitet Kammerorchester oft selbst vom Cello aus.

Isserlis wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2013 wurde er in die Gramophone Hall of Fame aufgenommen – als einer von nur zwei Cellisten, denen diese Ehre schon zu Lebzeiten zuteil wurde.

### Connie Shih

Die kanadische Pianistin Connie Shih gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen ihres Heimatlandes. Bereits im Alter von neun Jahren debütierte sie mit Mendelssohns erstem Klavierkonzert gemeinsam mit dem Seattle Symphony Orchestra. Mit nur zwölf Jahren wurde sie jüngste Schülerin György Seböks und setzte danach ihr Studium in Philadelphia bei Claude Frank und bei Fou Ts'ong in Europa fort. Neben Auftritten als Solistin mit Orchester führten sie zahlreiche Recitals nach Kanada, in die USA, nach Europa und Asien. Als Kammermusikpartnerin arbeitet Shih mit Künstlern wie Steven Isserlis, Maxim Vengerov, Isabelle Faust, Joshua Bell und Tabea Zimmermann zusammen und war unter anderem in der Londoner Wigmore Hall und in der Carnegie Hall zu hören. In der Saison 2019/20 wird Connie Shih zusammen mit Steven Isserlis auf Tournee durch Nordamerika und Europa gehen und mit Joshua Bell in Asien konzertieren. Zu ihren CD-Einspielungen gehören sämtliche Beethovensonaten für Violoncello und Klavier gemeinsam mit Manuel Fischer-Dieskau, sowie mit Steven Isserlis «The Cello in Wartime» mit Musik aus der Zeit des Ersten Weltkrieges.

### Steven Isserlis

Acclaimed worldwide for his profound musicianship and technical mastery, British cellist Steven Isserlis enjoys a uniquely varied career as a soloist, chamber musician, educator, author and broadcaster. He appears with the world's leading orchestras and conductors, including the Berlin Philharmonic, the London Philharmonic and the Zurich Tonhalle orchestras. As a chamber musician, he has curated concert series for many prestigious venues, including the Wigmore Hall, New York's 92nd St Y and the Salzburg Festival. He has a strong interest in historical performance, working with many period-instrument orchestras and giving recitals with harpsichord and fortepiano. He is also a keen exponent of contemporary music and has premiered many new works, including John Tavener's *The Protecting Veil*, Thomas Adès's *Lieux retrouvés*, and Gyorgy Kurtag's *For Steven*.

Steven Isserlis's many honours include a CBE in recognition of his services to music, the Schumann Prize of the City of Zwickau, and the Piatigorsky Prize in the USA.

### Connie Shih

The Canadian pianist, Connie Shih is considered to be one of Canada's most outstanding artists. At the age of nine, she made her orchestral debut playing Mendelssohn's first Piano Concerto with the Seattle Symphony Orchestra. At the age of 12, she was the youngest ever protégé of Gyorgy Sebok at Indiana University and then continued her studies at the Curtis Institute in Philadelphia with Claude Frank. Later studies were undertaken with Fou Tsong in Europe.

As a soloist, she has appeared extensively with orchestras throughout Canada, the USA and Europe. Besides chamber music appearances at the Wigmore and Carnegie Halls, she has performed at the Aldeburgh, Cheltenham, Weill Hall (N.Y.), and at the Kronberg Festival. Her collaborations have included Maxim Vengerov, Tabea Zimmerman and Isabelle Faust. In 2018 and 2019, Connie will tour Asia and America with Steven Isserlis. With the cellist Manuel Fischer-Dieskau she recorded the first-ever CD of the Sonatas for piano and cello by Carl Reinecke and the complete Beethoven cello sonatas. In 2018, she released a CD with Steven Isserlis on the BIS label.

# INFORMATIONEN ZU IHREM KONZERTBESUCH / CONCERT INFORMATION

## **Vorverkauf**

Wählen Sie online Ihren gewünschten Sitzplatz aus:  
[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch) oder [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)  
Bezahlung mit Visa, Mastercard, Postcard,  
per Vorkasse, Sofortüberweisung oder gegen Rechnung möglich.

## **Telefonischer Vorverkauf**

Tel. 0900 585 887, Montag–Freitag, 10.30–12.30 Uhr  
CHF 1.20/Min. ab Festnetz

## **Schalterverkauf**

Tourismusbüro Davos, Talstrasse 41, Davos  
Tourismusbüro Klosters, Alte Bahnhofstrasse 6, Klosters  
Montag–Freitag, 8.30–18.00Uhr  
Samstag, 9.00–17.00 Uhr, Sonntag, 9.00–13.00 Uhr

## **Ermässigungen**

Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre sowie Lehrlinge/Studenten  
mit Ausweis bis 25 Jahre: 50% Reduktion  
Rollstuhlplätze: Normaltarif, Begleiterplätze: 50% Reduktion  
Rollstuhl-/Begleiterplätze können nur über den Veranstalter gebucht werden:  
Tel. +41 76 561 21 58, [info@klosters-music.ch](mailto:info@klosters-music.ch)

## **Abendkasse**

Restkarten sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse  
erhältlich.

## **Rückgabe und Umtausch**

Erworbene Tickets können nachträglich leider nicht storniert oder  
umgetauscht werden.

## **Türöffnung bei den Konzerten**

Die Türöffnung erfolgt bei allen Veranstaltungen jeweils 30 Minuten  
vor Beginn.

## **Bild- und Tonaufnahmen**

Tonbandgeräte, Film-, Foto- oder Videokameras dürfen bei der Veranstal-  
tung nicht mitgeführt und betrieben werden. Aufnahmen jedweder Form,  
auch durch Einsatz von Mobiltelefonen, sind untersagt.

Die Besucher/-innen erklären sich mit dem Kauf eines Tickets damit  
einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltung Bilder und/oder Videos  
vonseiten Seiten Klosters Music gemacht werden und zur Veröffentlichung  
verwendet und zu diesem Zwecke auch abgespeichert werden dürfen. Die  
Fotos und/oder Videos dienen ausschliesslich der Öffentlichkeitsarbeit von  
Klosters Music. Ein Anspruch des Besuchers, der Besucherin auf Zahlung  
einer Vergütung besteht nicht.

### Spielorte

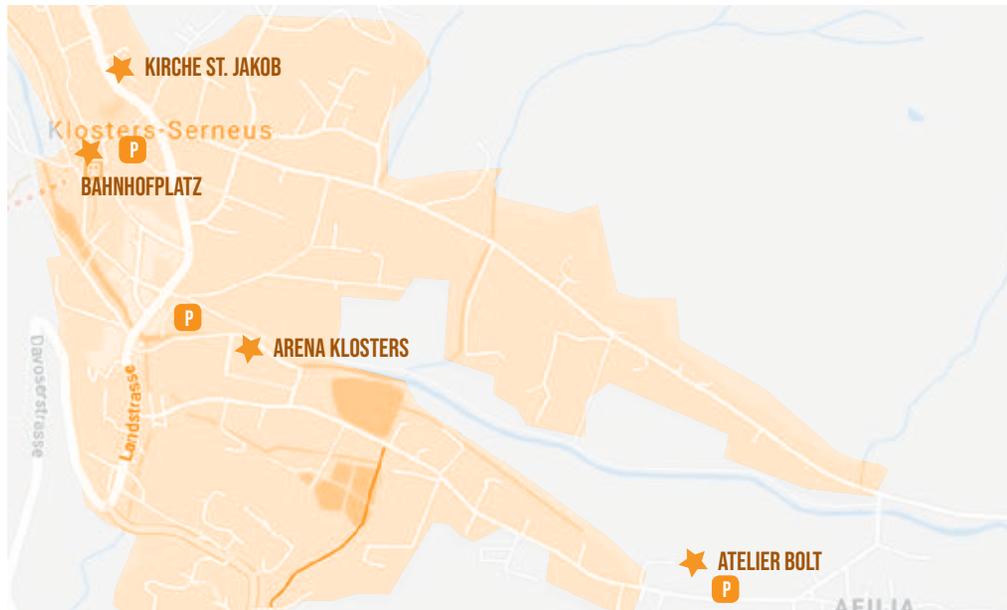
Kirche St. Jakob  
Landstrasse 154, 7250 Klosters

Atelier Bolt  
Doggilochstrasse 121, 7250 Klosters

Arena Klosters  
Doggilochstrasse 51, 7250 Klosters

Festivalzelt  
Bahnhofplatz, 7250 Klosters Platz

Bühne am Öpfelsee  
Bergstation Madrisa, Madrisa-Alp  
7250 Klosters



### Kontakt

Klosters Music  
Stiftung Kunst & Musik, Klosters  
Talstrasse 81  
7250 Klosters  
Tel. +41 76 561 21 58  
info@klosters-music.ch | www.klosters-music.ch

### Programmänderungen

Die Veranstalter behalten sich Programm- und Besetzungsänderungen vor.

# FÖRDERVEREIN KUNST & MUSIK, KLOSTERS / PATRONS' ASSOCIATION ART & MUSIC, KLOSTERS

Klostern Music bedankt sich bei allen privaten Gönnerinnen und Gönnern des Fördervereins Kunst & Musik, Klosters, für ihre wertvolle Unterstützung. Dieses grosse Engagement ermöglicht das vielfältige und anspruchsvolle kulturelle Programm von Klosters Music.

## **Diamant**

Franziska Jelena Saager  
Atlas Service AG  
Chalet Eugenia, Klosters  
Stiftung EXEKIAS  
Anonyme Spender

## **Rubin**

Lukas und Daniela Lütjens  
Mirko und Isabelle Roš  
Rolf und Gloria Theiler  
Reiny und Carol Winkler  
Anonyme Spender

## **Smaragd**

Charles Depasse  
Monica Diez von Stockar  
Anonyme Spender

## **Platin**

Graubündner Kantonalbank  
Charlotte Heber-Percy  
Hotel Piz Buin, Klosters  
Sibylle Klötzer-Vierhub  
Sir Simon Robertson  
Dr. Hans und Marianne Schiller  
Dres. Nicolaus und Christiane  
Weickart  
Anonyme Spender

## **Gold**

Christina Altenburger  
Andrist Sport AG  
Reto und Susanne von der Becke  
Cornelia Bodmer-Roš  
Günter Bolte und Katharina von  
Nottbeck Bolte  
Daisy Bruppacher  
db Garten- und Sportanlagen  
Pieter und Mariette Deiters  
François und Lienneke Dekker  
Vreni Egger  
Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung  
Steve und Ebe Evans  
Michael und Eva Fisher  
Ernst Dietrich von Hoff  
David und Christine Jones  
Eugen und Christiane Keller  
Linda Kofmehl und Bill Friedman  
Harald Lamotte  
Harald und Heimi Lungershausen  
Donald und Dilla Manasse  
Benjamin und Katherine Meuli  
Ursula Pretzlik  
Charles und Albertine Pugh  
Win und Marianne Randall  
Edgar Rappold  
Dr. Ulrich und Nancy Richard  
Boris Simonovic  
Mike und Maria Spink  
Stiftung Dr. Valentin Malamoud  
Swiss Finance Boutique AG  
Christoph und Bettina Weber  
Daniele Wetter  
Angelika Wilcke  
Peter und Susanne Wuffli  
Anonyme Spender

Klosters Music wishes to thank all members of the Patrons' Association Art & Music, Klosters, for their valuable support. Their great commitment makes the varied and ambitious cultural programme of Klosters Music possible.

### **Silber**

George Aman  
Gabi Bolliger  
B&B Inneneinrichtungen  
Yvonne Bottenheim  
Silvia Brand  
Dr. Mathis Burckhardt  
William Simon Clarkson Webb  
Denner Klosters  
Jean-Pierre Dreyfus  
Rolf Erwin Ensmann  
Christian Hew  
Susi Hew  
Andrea Ibernini  
Malerfachgeschäft Winzer  
Vanessa Muntinga  
Dr. Francesca Navratil  
Agnes Reicke  
Prof. Dr. Rudolf und Sybille Saager  
Kurt und Kati Spillmann  
Margitta Zoppi  
Anonyme Spender

### **Mitglieder**

Anne Banu Brand  
Heinz Brand  
Susanne Blattner  
Patricia Bollag-Smith  
Anthony Cagiati  
Claude Schauerte AG  
Claudio Wick GmbH  
Felix Derungs  
Brien Donnellon  
Madeleine Ducret  
Anita Dürst  
Elektro Berchtold AG  
Eckhart von Eynern  
Ruth Federer  
Gian-Fadri und Béatrice Gattiker  
Brigitta Gertsch  
Christian Göldi  
Helios Apotheke Klosters AG  
Rolf Knopfli  
Jean-Louis Lamot  
Maissen Klosters AG  
Claudia Moser  
Herbert Moser  
Peter K. Neuenschwander  
Barbara Rios Guler  
Salomon Schärer  
Schawalder & Kocher  
Luzi und Ursula Schweizer  
Willem F. und Elisabeth C. Selman  
Clair Southwell  
Beatrice Spuhler Fischer  
Jürg L. Steinacher  
Monika von Stockar  
Manfred Stromeyer  
Hans-Jörg Turtschi  
Roland und Désirée Vögele  
Marc Wegenstein

Status: 8. Juli 2019

# HERZLICHEN DANK / THANK YOU

Klosters Music bedankt sich zudem bei den folgenden Institutionen, Stiftungen, Partnern und privaten Unterstützern für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Klosters Music would also like to thank the following institutions, foundations, partners and private supporters for their financial and non-material support and cooperation.

## **Principal Partner**

Franziska Jelena Saager  
Chalet Eugenia, Klosters

## **Institutionen**

Destination Davos Klosters  
Evang.-Ref. Kirchgemeinde  
Klosters-Serneus  
Gemeinde Klosters-Serneus  
Klosters-Madrisa Bergbahnen AG  
Veranstaltungsfonds Klosters

## **Medienpartner**

Zeitung Südostschweiz

## **Transportpartner**

Emil Frey AG, Garage Rageth Chur

## **Hotel- und Restaurantpartner**

Hotel Alpina  
Hotel Madrisa Lodge  
Hotel Piz Buin  
Hotel Steinbock  
Restaurant Al Capone  
Restaurant Alpina  
Restaurant Chesa Grischuna  
Restaurant Silvretta  
Restaurant Vereina  
Restaurant Wynegg  
Teehütte

## **Ein besonderer Dank gebührt**

Dumeng Andrist  
Urs Bachmann  
Johann Bardill  
Michael Caffisch  
Giorgio Cappellin  
Andreas Etter  
Roman Gasser  
Georg Pipo Grass  
Jean-Claude Huber  
Martin Kaiser  
Elisabeth Kummer  
Thomas Kundert  
Hanspeter Lebrument  
Clau Maissen  
Andreas Riesch  
Dr. Mirko Roš  
Alex Schaub  
Claude Schauerte  
Urs Schmid  
Jürg L. Steinacher  
Claudio Wick

# ORGANISATION KLOSTERS MUSIC

## **Künstlerische Leitung**

David Whelton  
OBE, Hon FRAM, Hon RCM

## **Geschäftsführung**

Franziska von Arb

## **Chef de Liaison**

Herbert Moser

## **Konzertmanager**

Bradley Jansen

## **Künstlerbetreuerinnen**

Nicole Benz  
Mirjam Bracher  
Esther Fülleemann  
Séverine Payet

## **Voluntaris**

Monika Accola  
Therese Berger  
Theres Bischoff  
Christine U. Boner-Wettstein  
Marianne Camenisch  
Elisabeth Delnon  
Mark Eaton  
Marina Eggenberger  
Hanni Fröhlich  
Georg Pipo Grass  
Marianne Guenat  
Ursula Iseni  
Silvia Jägli  
Verena Joller-Pedolin  
Dr. Markus Kamber  
Walter Keller  
Claudia Mathis  
Elsbeth Meier  
Rolf Paltzer  
Monica à Porta  
Lilian Vogt  
Barbara Wolfer

## **Veranstaltungsentwicklung, -implementierung und -umsetzung, Partnerschaften**

Quant AG, Ivo Haldner, Andreas Roth

## **Besuchermarketing und Kommunikation**

Quant AG, Andreas Roth,  
in Zusammenarbeit mit  
com4events gmbh, Roman Gasser

## **Corporate Identity**

Quant AG in Zusammenarbeit mit  
0813 Grafik, Nadia Hunziker

## **Website**

CLUS Werbeagentur  
Damian Caduff, Kevin Walker

## **Ticketing**

Kulturticket.ch  
Regula Schaer, Beat Kunz

## **Finanzen und Controlling**

Quant AG, Orlando Steiner

## **Revision**

RRT AG Treuhand & Revision

## **Redaktion & Übersetzungen**

Franziska von Arb, David Whelton,  
Elena D'Orta, Bernhard Heiller,  
Kerstin Gellusch, Janet & Michael  
Berridge, Andreas Roth

## **Titelbild**

Maurice Steger  
Bild: Marco Borggreve

# STIFTUNG & FÖRDERVEREIN FOUNDATION & PATRONS' ASSOCIATION

## Stiftungsrat

Rolf Theiler, Präsident  
Heinz Brand, Vizepräsident  
Christian Bolt  
Franziska Jelena Saager  
Gloria Theiler  
Reinhard Winkler

## Beirat

Carolina de Bourbon de Parme  
Albert Brenninkmeijer  
Monica Diez von Stockar  
Wolfgang Diez von Stockar  
Jürg L. Steinacher  
Carol Winkler

## Förderverein Kunst & Musik, Klosters

Unser Förderverein unterstützt das hochstehende Konzertprogramm von Klosters Music sowohl ideell wie auch finanziell. Damit möchte der Förderverein die Attraktivität und Ausstrahlung von Klosters gemeinsam mit den lokalen Partnern vor Ort steigern. Mittelfristig möchte der Förderverein zudem auch weitere Kunst- und Musikangebote unterstützen, welche von der Stiftung Kunst & Musik, Klosters, realisiert werden.

Ohne die grosszügige Unterstützung von Donatoren und Freunden wären die Sommerkonzerte nicht zu realisieren, da die Kosten nicht allein durch die Einnahmen aus den Eintrittskarten gedeckt werden können.

Daher laden wir Sie herzlich ein, unserem Förderverein beizutreten und unser kulturelles Programm in einer der folgenden Mitgliederkategorien zu unterstützen:

Mitgliederbeitrag	CHF 100
Silber	CHF 500
Gold	CHF 1'000
Platin	CHF 5'000
Smaragd	CHF 10'000
Rubin	CHF 25'000
Diamant	CHF 50'000

## Vorstand Förderverein

Daniela Lütjens, Präsidentin  
Herbert Moser, Vizepräsident  
Anita Dürst, Finanzen

## Klosters Music

Stiftung Kunst & Musik, Klosters  
Talstrasse 81  
7250 Klosters

Tel. +41 76 561 21 58  
info@klosters-music.ch  
www.klosters-music.ch

Die Stiftung Kunst & Musik, Klosters, sowie der gleichnamige Förderverein verfolgen ausschliesslich gemeinnützige Zwecke und sind nicht gewinnorientiert. Zuwendungen an den Förderverein sind für Steuerzahler in der Schweiz vom steuerbaren Einkommen absetzbar.

## Weitere Informationen

Gerne senden wir Ihnen die Informationsbroschüre unseres Fördervereins zu. Weitere Informationen erhalten Sie zudem auf unserer Website unter [www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch) und [www.kunstundmusik.ch](http://www.kunstundmusik.ch).

## Kontakt

Förderverein  
Kunst & Musik, Klosters  
Landstrasse 177  
7250 Klosters

foerdereverein@kunstundmusik.ch  
[www.kunstundmusik.ch](http://www.kunstundmusik.ch)

## Bankverbindung

Graubündner Kantonalbank, 7001 Chur  
Kontoinhaber:  
Förderverein Kunst & Musik, Klosters  
7250 Klosters  
IBAN: CH25 0077 4010 3770 8610 0  
BIC: GRKBCH2270A

# VORSCHAU / PREVIEW

## KLOSTERS MUSIC, 1.–9. AUGUST 2020

### Ausbau und Weiterentwicklung der Formate im kommenden Jahr

Die Planung für unsere Angebote im Jahr 2020 hat bereits gestartet. Klosters Music 2020 wird den 250. Todestag Ludwig van Beethovens mit einer Reihe von exzellenten Konzerten inmitten der wunderbaren Bergwelt feiern. Zur Aufführung gelangen Werke wie die dritte und fünfte Sinfonie Beethovens, sein fünftes Klavierkonzert, «Emperor», das Violinkonzert und eine Auswahl seiner Streichquartette und Klaviersonaten. Die beethovenschen Werke werden ergänzt und umrahmt mit Musik jener Komponisten, die Beethoven bewundert hat, sowie von ihm inspirierter Komponisten wie Brahms und Mendelssohn.

Eine besondere Würde verleihen dem Programm die Auftritte aussergewöhnlicher Künstler durch alle Generationen hindurch: Sir Andrés Schiff (Klavier), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit Pablo Heras-Casado, Francesco Piemontesi (Klavier), Veronika Eberle (Violine), Pavel Haas Quartet, Kammerorchester Basel mit Elsa Dreisig (Sopran), Gershwin Piano Quartet und Maurice Steger (Blockflöte).

Die Jazzmusik erhält im 2020 zusätzliche Plattformen. Die Planung für mehrere Konzerte mit renommierten Künstlern ist bereits weit fortgeschritten.

Reservieren Sie sich schon heute die Daten vom Samstag, 1. August bis Sonntag, 9. August 2020. Der Ticket-Vorverkauf startet im März 2020.

Die Mitglieder des Fördervereins werden frühzeitig über die bevorstehenden Konzerte informiert und werden wieder die Möglichkeit haben, ihre Konzertkarten vor dem offiziellen Vorverkaufsstart zu reservieren.

### Expansion and further development of the programme in the forthcoming year

The planning for our programme in 2020 has already started. Klosters Music 2020 will celebrate the 250th Anniversary of the death of Ludwig van Beethoven with a magnificent series of concerts in this beautiful Alpine region. The programme will include performances of the Third Symphony “Eroica”, the Fifth Symphony, the Fifth Piano Concerto “Emperor”, the Violin Concerto, String Quartets, Piano Sonatas and jazz with a “Beethoven twist”.

We will also showcase works by composers Beethoven admired including Mozart, Haydn and Schubert, as well as composers he inspired such as Brahms and Mendelssohn.

Performances by Sir Andrés Schiff (piano), die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen with Pablo Heras-Casado, Francesco Piemontesi (piano), Veronika Eberle (violin), the Pavel Haas Quartet, Maurice Steger, the Basel Chamber Orchestra with Elsa Dreisig (soprano), the Gershwin Piano Quartet – among others – will offer a cultural experience not to be missed.

Jazz music will receive additional platforms in 2020. Planning for several concerts with renowned artists is already well advanced.

Add these dates to your diary: Saturday, August 1 to Sunday, August 9, 2020. Ticket presale starts in March 2020.

Members of the Patrons’ Association will be informed about the forthcoming concerts as early as possible so they can book concert tickets before the official presale start date.



Rolf Theiler  
Präsident Stiftung Kunst & Musik, Klosters  
President Art & Music Foundation, Klosters

Diese Broschüre wird Ihnen von der Zeitung Südostschweiz offeriert.  
This brochure is provided courtesy of the newspaper Südostschweiz.

**[info@klosters-music.ch](mailto:info@klosters-music.ch)**  
**[www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)**